



IST JUGENDSOZIALARBEIT PLANBAR? - KERNAUSSAGEN DER POTENZIAL- ANALYSE IM KYFFHÄUSERKREIS -

Thementisch 5

im Rahmen der Jugendkonferenz „Gemeinsam für
Jugend und Verantwortung im Kyffhäuserkreis“

Bad Frankenhausen, 19. Januar 2013

Inhalt

1. Was ist eine Potenzialanalyse?
2. Warum haben wir uns für die Methode entschieden und wie wird sie angewendet?
3. Wege der Datengewinnung
4. Schwerpunkte der Betrachtung
5. Ausgewählte Ergebnisse der Potenzialanalyse
6. Beantwortung der Frage – Ist Jugendsozialarbeit planbar?
7. Diskussion/ Fragen

1. Was ist eine Potenzialanalyse?

Eine SWOT-Analyse ist eine Form der Potenzialanalyse.

→ Zu Beantwortung der Frage: Ist die gegenwertige Strategie geeignet und ausreichend, um auf Veränderungen durch interne und externe Faktoren bestmöglich reagieren zu können?

→ Formulierung Handlungsempfehlungen

Was heißt SWOT?

- S:** Strengths (Stärken)
- W:** Weaknesses (Schwächen)
- O:** Opportunities (Chancen)
- T:** Threats (Risiken)

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<p>Was läuft gut?</p> <p>Was sind die Stärken?</p> <p>Worauf sind wir stolz?</p> <p>Was gibt uns Energie?</p> <p>Wo stehen wir momentan?</p>	<p>Was ist schwierig?</p> <p>Wo liegen unsere Barrieren?</p> <p>Welche Störungen behindern uns?</p> <p>Was fehlt uns?</p>
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
<p>Was sind unsere Zukunftschancen?</p> <p>Was könnten wir ausbauen?</p> <p>Welche Verbesserungsmöglichkeiten haben wir?</p> <p>Was können wir im Umfeld nutzen?</p> <p>Wozu wären wir noch fähig?</p> <p>Was liegt noch brach?</p>	<p>Wo lauern künftig Gefahren?</p> <p>Was kommt an Schwierigkeiten auf uns zu?</p> <p>Was sind mögliche Risiken/ kritische Faktoren?</p> <p>Womit müssen wir rechnen?</p>

Quelle: TCW (o. A.): http://www.tcw.de/uploads/html/consulting/beratung/qualitaet/images/118_swot_1_gr.jpg

2. Warum haben wir uns für die Methode entschieden? Wie wird sie angewendet?

- einfache Methode zur strategische Planung
- Möglichkeit der Vermittlung eines ganzheitlichen Bildes
- übersichtliche Struktur
- anhand von Ist-Stands-Beschreibungen und Prognose-
daten können Handlungsstrategien abgeleitet werden
- durch Verschriftlichung Argumentationsgrundlage
möglich

- Betrachtung ab 2002 (Rückblick 10 Jahre)
- Dimension 5 - 10 Jahre

3. Wege der Datengewinnung

- Datenquellen
 - Statistikstellen (z. B. TLS, Statistikservice Ost der Agentur für Arbeit, TMBWK, BiBB)
- eigene Erhebungen
 - Projekte der Jugendsozialarbeit
 - Schulleiterbefragung
 - Netzwerkbefragung
 - Experteninterviews
- themenrelevante Studien

4. Schwerpunkte der Betrachtung

- Strukturdaten / Demographie
- Wirtschaftliche Struktur
- Allgemeinbildende Schulbildung
- Berufliche Bildung/ Berufsorientierung/ Ausbildung
- Projekte der Jugendsozialarbeit
- Netzwerke am Übergang Schule – Beruf
- Außerschulische Jugendbildung



5. Ausgewählte Ergebnisse der Potenzialanalyse

Strukturdaten / Demographie

Schwäche

- starker Bevölkerungsrückgang durch niedrige Geburten- und hohe Abwanderungszahlen



Risiko

- Entvölkerung des Landkreises, vor allem dörflicher Bereich



Herausforderung/
Handlungs-
empfehlung

- ✓ soziale und finanzielle Strukturen aufrecht erhalten, um Zukunft von Kindern und Jugendlichen im Landkreis sicherzustellen
- ✓ Maßnahmen zur Steigerung des Erscheinungsbildes des Kyffhäuserkreises entwickeln

Wirtschaftliche Struktur

Stärke / Schwäche

- (Jugend-)Arbeitslosigkeit gesunken, jedoch bei den 20- bis 25-Jährigen deutlich höher als im Thüringer Durchschnitt



Herausforderung/
Handlungs-
empfehlung

- ✓ zielgruppenspezifische Bildungsangebote für über 20-Jährige (mit Benachteiligungen) ausbauen

Wirtschaftliche Struktur

Schwäche

- keine ganzheitliche auf den Kreis bezogene Strategie zur Sicherung des Fachkräftebedarfs (altersübergreifend)



Herausforderung/
Handlungs-
empfehlung

- ✓ Entwicklung einer auf Kreisebene bezogene ganzheitliche Strategie zu Fachkräftesicherung unter Einbeziehung verwaltungsinterner und -externer Akteure

Allgemeinbildende Schulbildung

Schwäche

- Verringerung der Schulstandorte in den letzten Jahren und auch in Zukunft absehbar



Herausforderung/
Handlungs-
empfehlung

- ✓ strategische Schulnetzplanung
- ✓ alternative Modelle zur Sicherung von Schulstandorten
- ✓ Konzepte entwickeln, um Problemen bei Schulwechsel vorzubeugen

Allgemeinbildende Schulbildung

Schwäche

- keine flächendeckende über alle Schularten reichende Schulsozialarbeit im Landkreis



Herausforderung/
Handlungs-
empfehlung

- ✓ Einfluss auf Landesregierung, dass mehr Schulsozialarbeit notwendig ist (Verantwortung Politik)

Allgemeinbildende Schulbildung

Schwäche

- Schulverweigerung nimmt über alle Schularten zu



Chance

- Initiierung „2. Chance“ seit 2008 und seit Schuljahr 2012/13 frühzeitiger Ansatz ab Klassenstufe 5



Herausforderung/
Handlungs-
empfehlung

- ✓ bedarfsgerechte, frühzeitige und präventive Angebote etablieren und verstetigen, um Schulverweigerung zu begegnen

Allgemeinbildende Schulbildung

Schwäche

- Förderbedarf in vergangenen Jahren angestiegen



Herausforderung/
Handlungs-
empfehlung

- ✓ Konzentration auf emotionale und soziale Entwicklung
- ✓ Reaktion auf Inklusionsgedanken

Berufliche Bildung und Ausbildung (inkl. Berufsorientierung)

Schwäche

- bisher keine im Landkreis vorzufindende umfangreiche Analyse der Berufsorientierung und Berufswahlentscheidung
→ wenig Steuerungsmöglichkeiten



Herausforderung/
Handlungs-
empfehlung

- ✓ BO-Konzept in Verantwortung Schule
- ✓ konsequente Anwendung Thüringer Berufsorientierungsmodell
- ✓ Vergleich der BO-Konzepte und deren praktische Anwendung

Berufliche Bildung und Ausbildung (inkl. Berufsorientierung)

Schwäche

- massiver Rückgang dualer Ausbildungsgänge im Landkreis sowie weiterer Berufsschulzweige u.a. durch Berufsschulnetzplanung



Risiko

- veränderte Ausbildungslandschaft im Landkreis
- Verlust Strukturqualität und des wichtigen Attraktivitätsfaktors „Ausbildung“



Herausforderung/
Handlungs-
empfehlung

- ✓ alternative Angebote schaffen, um Ausbildungsstandort Kyffhäuserkreis zu stärken

Berufliche Bildung und Ausbildung (inkl. Berufsorientierung)

Schwäche + Risiko

- vor Ort angebotene Ausbildungsberufe zumeist nicht zu Wirtschaftsstruktur des LK passend, Überangebot an best. Ausbildungsberufen



Herausforderung/
Handlungs-
empfehlung

- ✓ künftigen Fachkräftebedarf vor Ort analysieren
- ✓ Fokus auf die Ausbildungsgänge, die vor Ort nötig sind

Berufliche Bildung und Ausbildung (inkl. Berufsorientierung)

Schwäche

- Schienenverkehrsnetzplanung östlich der Bahnstrecke Erfurt-Nordhausen, Ost-West-Verbindung des Landkreises und Wohnmöglichkeiten für Auszubildende im östlichen Landkreis mangelhaft



Herausforderung/
Handlungs-
empfehlung

- ✓ alternative Angebote für Auszubildende etablieren (z. B. Mitfahrgelegenheit, alternative Beschulungskonzepte)
- ✓ adäquate Wohnangebote für Auszubildende im östlichen Landkreis schaffen (unter Beachtung Schulnetzplanung)

Projekte der Jugendsozialarbeit

Schwäche

- 50% der untersuchten Projekte (2005-2012) stimmten sich nicht mit relevanten Partnern in Projektplanung und -umsetzung ab



Risiko

- Akzeptanzprobleme in Umsetzungsphase
- negativer Projektverlauf



Chance

- Nutzung Übersichten strategisch wichtige Partner (Maßnahmekatalog, SWOT)



Herausforderung/
Handlungs-
empfehlung

- ✓ Projekte sollten bereits in Planungsphase mit relevanten Kooperationspartnern zusammenarbeiten

Projekte der Jugendsozialarbeit

Stärke

- Landkreis hat vielfältige Projekte der Jugendsozialarbeit



Risiko

- viele Angebote/ Projekte laufen 12/2013 aus (Ende ESF-Phase)

➡ Wegfall von Angeboten



Herausforderung/
Handlungs-
empfehlung

- ✓ strukturbildende Projekte Grundlage für gute einzelfallbezogenen Angebote (aktuelle und zukünftige Strukturen)

Projekte der Jugendsozialarbeit

Schwäche

- z. T. wiederholen sich Stolpersteine in Projekten (z.B. Mobilität, Akzeptanz)



Chance

- aus Erfahrungen und Berichten anderer / vergangener Projekte lernen
 - für Verantwortliche
 - für Projekte selbst



Herausforderung/
Handlungs-
empfehlung

- ✓ Entwicklung eines Transparenzmodells, welches die Nutzung von Lerneffekte ermöglicht
- ✓ Dokumentation von Projekten verbessern

Projekte der Jugendsozialarbeit

Stärke / Schwäche

- viele Projekte haben nachhaltige Ideen im Landkreis installiert, aber Projekte / Projektinhalte z. T. nicht nachhaltig angelegt



Herausforderung/
Handlungs-
empfehlung

- ✓ nachhaltige Strukturen unabhängig vom Finanzierungsaspekt frühzeitig entwickeln und umsetzen

Projekte der Jugendsozialarbeit

Risiko

- bislang keine Überlegungen / Aussagen zur Zielgruppendefinition und zu notwendigen Unterstützungsangeboten im Rahmen der Projekte der Jugendsozialarbeit vor Ort in neuer ESF-Phase



Herausforderung/
Handlungs-
empfehlung

- ✓ Erkenntnisse der Potenzialanalyse führen zur Schärfung des Blicks des Arbeitskreis Jugendsozialarbeit zur Notwendigkeit zeitnaher Schritte (Workshop)

7. Beantwortung der Frage – Ist Jugendsozialarbeit planbar?

- JA und NEIN
 - oft keine Prognosedaten oder nicht verwertbar
 - nicht alle Bereiche sind durch Prognosedaten (exakt) zu betrachten
 - fundiertes Datenmaterial bildet gute Basis für zeitnahe Schritte
 - frühzeitige strategische und langfristige Überlegungen (im Rahmen des Möglichen) unter Einbeziehung absehbarer Entwicklungen
 - realistische Betrachtungen und Empfehlungen
- politischer Willen und Gehör wichtig



8. Diskussion / Fragen